

# **Schulinterner Lehrplan der Fachkonferenz Russisch am Landrat-Lucas-Gymnasium – Sekundarstufe II**

## **Russisch**

**(Fassung vom 17.06.2020)**

*Hinweis:*

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums für das Fach Russisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>6</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	23
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	25
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	30
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>32</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>33</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## *Hinweis:*

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

## **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Russisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

## **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Das Landrat-Lucas-Gymnasium befindet sich in einem wachsenden Einzugsgebiet, in dem viele russischsprachige Familien und Familien mit Migrationshintergrund wohnen. Es besteht eine aktive Partnerschaft mit dem Gymnasium 639 in Sankt-Petersburg.

## **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Russisch vier Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Russisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Hinzu kommen bis zu fünf Referendar\*innen pro Ausbildungsdurchgang. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Russisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der

Elternschaft sowie eine Schülerin bzw. ein Schüler an den Sitzungen teil. Darüber hinaus finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Russischunterrichts am Landrat-Lucas-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Sprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Russisch wird als dritte (Jg. EF – Q2) Fremdsprache unterrichtet. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden in allen Jahrgängen in Förderstunden gezielt Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität in der Lerngruppe angeboten.

Die Schule verfügt über einen Fachraum Fremdsprachen, der über Internet-Zugang und einen Beamer verfügt. Die Gestaltung des Raumes wird von der Fachgruppe Russisch vorgenommen. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Produkten, Präsenten der Partnerschulen, Realia etc.

Darüber hinaus können drei Tablet-Koffer für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden. In der Schulbibliothek steht russischsprachige Lektüre zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung zur Verfügung.

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Die Schülerinnen und Schüler können jährlich am Teamwettbewerb *Spielend Russisch lernen* sowie an der russischen Olympiade teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen russische Filmvorstellungen.

Die Schülerinnen und Schüler können ein Mal während der drei Jahre ihres Russischunterrichts am Landrat-Lucas-Gymnasium am Schüleraustausch zwischen dem Gymnasium Nr. 639 in Sankt-Petersburg und dem Landrat-Lucas-Gymnasium teilnehmen.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Das Verdeutlichen einer **Schwerpunktsetzung** bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es erscheint nicht notwendig, an dieser Stelle alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufzuführen, die in irgendeiner Weise dem Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

Eckige Klammern in der ersten Spalte der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Russisch, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Russisch als dritte Fremdsprache**

**UV EF 1-1 *Давайте познакомимся. Я и моя семья / Семья в России и Германии*** (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, auch non- und paraverbale Signale setzen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in einfachen, simulierten Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b> die Deklination einiger Nomen (Gen. Sg./Präp. Sg.); Konjugation des Verbs <i>жить</i>; Präpositionen <i>в / из</i>; Fragewörter: <i>откуда? / где?</i>; Zahlen 1-20 und bis 100</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Dialog, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Russisches Alphabet</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Arbeitsanweisungen, Klassenraumgegenstände, Familienmitglieder, Höflichkeitsfloskeln, Altersangabe</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Vorstellung, Beschreibung der eigenen Familie</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV EF 1-2 *Что ты любишь есть и пить? / Мой день* (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, auch non- und paraverbale Signale setzen</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b></p> <p>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b></p> <p>Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen, Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Freizeitgestaltung und Konsumverhalten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b> die Konjugation des Verbes <i>любить</i>; Akkusativ Femininum, Konjugation anderer Verben, die mit dem Tagesablauf verbunden sind, Deklination der Nomina <i>час / минута</i> Genitiv Plural</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Speisekarte, Tagesablauf, Dialog, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Wortschatz:</b> Essensbezeichnungen, Zeitangaben, Stundenplan und Unterrichtsfächer</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen einer Speisekarte, Rollenspiel <i>Im Restaurant</i>, Beschreibung des eigenen Alltags / Erstellen des eigenen Tagesplans</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV EF 1-3 *Где ты живёшь? Мой город / мой дом / Дом моей мечты* (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Freizeitgestaltung und Konsumverhalten</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Paradigma der Deklinationen; Präpositionen und ihre Rektionen; Pluralbildung der Substantive und Adjektive im Nominativ; Ordnungszahlen; Imperativ</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Dialog, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> sprechen, u. a. über sich Auskunft geben und Fragen stellen; über eigene Vorlieben sprechen (<i>Дом моей мечты</i>)</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Entwerfen der eigenen Traumwohnung / des eigenen Traumhauses am PC oder auf dem Plakat</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV EF 2-1 Что ты любишь делать в свободное время? - Хобби и интересы (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b></p> <p>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren auch non- und paraverbale Signale setzen</p> <p><b>Schreiben:</b></p> <p>in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b></p> <p>Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b></p> <p>Freizeitgestaltung und Konsumverhalten</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b> <i>давай(ме) + Infinitiv</i>; Reflexiv- verben + Instrumental, Präteritum</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Persönliche Nachricht, Textnachricht, Werbetexte, Dialog, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> sprechen, u. a. über sich Auskunft geben und Fragen stellen; über eigene Vorlieben Sprechen, Zeitangaben machen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> sich in einer E-Mail vorstellen und eine Antwort schreiben; sich für Freizeitaktivitäten verabreden.</p> <p><b>Medienbildung:</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen [...] (MKR 3.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

**UV EF 2-2 Приглашаю тебя на день рождения - Праздники в России и Германии** (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, auch non- und paraverbale Signale setzen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren (MKR 4.1)</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> erste Einblicke in das Leben in Russland: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Deklination der Ordnungszahlen; Datumsangabe</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Adaptierte authentische Informationstexte, Kurzpräsentation, persönliche Nachricht</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> arbeitsteilige Erarbeitung und Präsentation verschiedener Feste</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**UV Q1 1-1 *Мой стиль / мой имидж - по одежке встречают?* (ca. 20 U-Std.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b></p> <p>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, auch non- und paraverbale Signale setzen</p> <p><b>Schreiben:</b> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Sachverhalte schildern [und von Ereignissen berichten und erzählen]</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Freizeitgestaltung und Konsumverhalten</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Fragewörter (<i>какой</i>), Demonstrativpronomen und ihre Deklinationen (<i>это</i>); Deklination der Nomina <i>рубль / копейка Gen. Pl.</i>, Deklination der Adjektive im Singular und Plural; unpersönliche Ausdrücke (<i>мне нравится, мне кажется</i>); zusammengesetzter Komparativ und zusammengesetzter Superlativ von Adjektiven sowie von Adverbien</p> <p><b><u>ТМК</u></b></p> <p>Bildmedien, kurze literarische Texte, Formate sozialer Medien und Netzwerke; Kurzpräsentation, kurze Stellungnahme</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> sprechen, u. a. über sich Auskunft geben und Fragen stellen, über eigene Vorlieben sprechen</p> <p><b>Wortschatz:</b> Kleidungsstücke, Farben beschreibende Adjektive,</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Selbstdarstellung in sozialen Medien</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**UV Q1 1-2 Санкт-Петербург– окно в Европу** (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeitsergebnisse dokumentieren, wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen, digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen, komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen, konsekutiven und konditionalen Zusammenhängen formulieren</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Einblicke in das Leben in Moskau und St. Petersburg</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Aktiv / Passiv; konsekutive und konditionale Nebensätze</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Bildmedien, literarische und Sachtexte, Formate sozialer Medien und Netzwerke, Stellungnahme</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> sprechen, u. a. über sich Auskunft geben und Fragen stellen</p> <p><b>Wortschatz:</b> Sehenswürdigkeiten, Beschreibung / Adjektive</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen von Videoclips zu verschiedenen geschichtlichen und kulturellen Aspekten</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D); Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

**UV Q1 1-3 В Москву - Жизнь в большом городе** (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, auch non- und paraverbale Signale setzen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Freizeitgestaltung und Konsumverhalten; Mobilität</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b> zusammengesetztes Futur, Deklination der Adjektive, Modalverben (можно/нельзя); Verben der Bewegung (<i>ехать, ездить, идти, ходить, летать, лететь</i>)</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Reiseführer (adaptiert); Stadtplan; Metroplan; Wegbeschreibung, Kurzpräsentation</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Touristisches Drei-Tages-Programm in Moskau planen gegebenenfalls in Vorbereitung auf den Russlandaustausch</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D); Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

**UV Q1 2-1 Ура! У нас каникулы! - Путешествие по России** (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren, ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Handlungen, Vorgänge zeitlich positionieren</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Freizeitgestaltung, Wohnen und Mobilität; interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: geographische, politische und kulturelle Aspekte des Vielvölkerstaates</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Aspektgebrauch im Präteritum, einfaches Futur</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Landkarte, Wetterbericht, Werbetexte, Kurzpräsentation und Stellungnahme</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Kurzvorträge zu beliebten Urlaubsorten in Russland / fiktive Planung einer gemeinsamen Reise nach Russland</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**UV Q1 2-2 Что такое родина? – Русские немцы в Германии и России** (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren</p> <p><b>Leseverstehen:</b> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptausagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern, Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>interkulturelles Verstehen und Handeln:</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Partnerschaft, Liebe, Jugendkulturen, Identität, Beziehung zwischen den Generationen, Umgang mit Vielfalt</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Steigerungsformen der Adjektive; Zeitangaben (Jahreszahl, <i>с ... по</i>), Bedingungssätze (<i>если бы ... то</i>)</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Personenbeschreibung, Charakterisierung, Stellungnahme, Textzusammenfassung</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Interview mit betroffenen Eltern / Großeltern / Bekannten mit russlanddeutschem Hintergrund vorbereiten und durchführen</p>

UV Q2 1-1 *Планы на будущее* – Кем я хочу стать? Практика в России / Интервью (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, sich in unterschiedlichen Rollen an informellen und formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen, non- und paraverbale Signale setzen</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren und durch Verben präzisieren, Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Zukunftsformen, Aspekt</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Anzeige, Steckbrief, Kurzpräsentation, Brief, E-Mail</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> sprechen, über die eigenen Vorlieben sprechen und Fragen stellen</p> <p><b>Wortschatz:</b> Berufe, Ausbildung</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Simulation eines Bewerbungsgesprächs</p>

**UV Q2 1-2 Мы и СМИ – шансы и проблемы** (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Hör-/ Hörsehverstehen:</b> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung einsetzen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Freizeitgestaltung und Konsumverhalten</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Konjunktiv: <i>бы</i> mit Präteritum, Satzgefüge, Konjunktionen (<i>чтобы</i> mit Infinitiv und Präteritum des perfektiven Aspekts)</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Werbetext, Trailer, Bildmedien, persönliche Nachricht, Formate sozialer Medien und Netzwerke</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erheben einer Umfrage zum Medienkonsum deutscher und russischer Jugendlicher</p> <p><b>Medienbildung:</b> Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3); Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren, andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)</p>

**UV Q2 1-3 Экология в России – Как заботиться о нашей планете?** (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b></p> <p>sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern, mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen</p> <p><b>Schreiben:</b> Arbeitsergebnisse dokumentieren</p> <p>wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen</p> <p>digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Annahmen, Hypothesen und Bedingungen formulieren, Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern, Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> soziales Engagement, Freizeitgestaltung und Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> <i>Aspektgebrauch, Modalverben, Passiv</i></p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Wetterbericht / Bericht, Plakat, Bildmedien</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen einer Kurzpräsentation zu Umweltproblemen in Russland und Deutschland</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**UV Q2 2-1 Путешествие по России (Трансиб, Байкал, Тартастан и т.д.) (ca. 20 U-Std.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen, für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Einblicke in das Leben in [Moskau und St. Petersburg sowie in] ausgewählten Regionen der Russischen Föderation; geografische, politische und kulturelle Aspekte des Vielvölkerstaates</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Aspektgebrauch, Relativpronomen</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Bildmedien, Bildbeschreibung, Werbetexte, Sachtexte, Karte, Kurzpräsentation, Dialog</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Planen einer fiktiven Reise nach Karelien auf der Grundlage authentischer Werbetexte</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**UV Q2 2-2 Россия - многонациональное государство (ca. 20 U-Std.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen, für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen</p>	<p><b><u>IKK</u></b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Einblicke in das Leben in [Moskau und St. Petersburg sowie in] ausgewählten Regionen der Russischen Föderation; geografische, politische und kulturelle Aspekte des Vielvölkerstaates</p> <p><b><u>FKK</u></b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik:</b> Aspektgebrauch, Relativpronomen</p> <p><b><u>TMK</u></b></p> <p>Bildmedien, Bildbeschreibung, Werbetexte, Sachtexte, Karte, Kurzpräsentation, Dialog</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Planen einer fiktiven Reise nach Karelien auf der Grundlage authentischer Werbetexte</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Russisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die Grundsätze 16 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Russisch gehalten. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 2.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Russischen genutzt. Außerdem bietet der Unterricht die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der eigenen gegebenenfalls interkulturellen Prägung der Lernenden.
- 3.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 4.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 5.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 6.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 7.) Der Unterricht ist nach Möglichkeit lernaufgabenorientiert.
- 8.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 9.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
- 10.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Russischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Russisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Russisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Russisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

### I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klausuren

#### Gestaltung der Klausuren

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klausuren gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Klausuren

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben. Die erste Klausur in Q 2.1 wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Die Klausuren werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klausur sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Außerdem wird Hörverstehen und Sprachmittlung im Hinblick auf die Vorbereitung auf das Zentralabitur regelmäßig überprüft.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

## **Korrektur und Rückgabe der Klausuren**

Die Fachkonferenz Russisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die russischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klausur werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung (5 Punkte) vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

## Dauer und Anzahl der Klausuren (vgl. APO GOST)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

### Russisch als dritte Fremdsprache ab EF

Stufe	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
EF	4	2
Q1	4*	2
Q2	3** (+1)	3 (1. Hj.)
		4 (2. Hj.)

\* Eine Klausur der Q1 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

\*\* Die erste Klausur wird durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

## II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen, Referate),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

## III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

#### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klausuren erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Russischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Russisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit,
- Lerntagebuch.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elternteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente
- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren
- analoge und digitale Wörterbücher

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

### • **Lehrwerk**

Dialog. Cornelsen, Berlin 2016 - 2019. Bände 1 – 4.

- Schülerbuch
- Arbeitsheft
- Grammatisches Beiheft

### • **Wörterbücher**

PONS Russisch - Deutsch

### • **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

### • **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

- **Unterstützungsmaterialien**

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front\\_content.php?idcat=5337](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=5337)

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Im Russischunterricht am Landrat-Lucas-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEfU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de) (letzter Zugriff: 15.06.2020).

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.